

MIETERINFORMATION - LÜFTUNGSSYSTEM

Wo früher undichte Fenster, kleine Risse im Mauerwerk oder eine mangelhafte Dämmung noch einen gewissen natürlichen Luftstrom zuließen und so für eine stetige Grundlüftung sorgten, dichten und dämmen heute moderne Außenwand-, Boden- und Deckensysteme das Gebäude vollkommen ab. Im Sinne der Energieeffizienz ist eine solche optimale Dämmung natürlich zu begrüßen, für den Luftwechsel innerhalb des Gebäudes ist diese Entwicklung jedoch eher nachteilig. Aus diesem Grund sieht die EnEV 2009 als Ergänzung zu den Vorschriften bezüglich der Dichtheit eines Gebäudes auch Regelungen zum Mindestluftwechsel vor.

Im §6 der EnEV heißt es: „Zu errichtende Gebäude sind so auszuführen, dass der zum Zwecke der Gesundheit und Beheizung erforderliche Mindestluftwechsel sichergestellt ist.“ Eine genauere Definition dieser Anforderung wurde in der DIN 1946-6 vorgenommen. Danach wird vom Gesetzgeber sowohl bei Neubauprojekten als auch bei Renovierungen und Sanierungen die Erstellung eines Lüftungskonzeptes zur Sicherung der Hygienestandards im Gebäude sowie für den ausreichenden Schutz der Bausubstanz gefordert. Dafür werden vier Lüftungsstufen unterschieden, deren Anforderungen nur ergänzend durch manuelles Lüften der Bewohner erfüllt werden können. Die grundlegende Umsetzung dieses Konzepts muss beispielsweise durch eine automatisierte Lüftung oder geeignetes Zubehör beispielsweise an den Fenstern erfolgen. In den Wohnungen wurden daher nach den Berechnungen der Fachingenieure zur Sicherstellung der erforderlichen Luftmengen an den Fenstern bzw. Außenwänden Zuluftöffnungen eingebaut. Über ein Lüftungssystem mit eingebautem temperaturabhängigem Feuchtesensor für eine automatische, Temperatur- und Feuchteabhängige Volumenstromregelung in den Bädern, WC's und Abstellräumen wird die Luft abgeleitet. Innerhalb der Wohnung wird durch entsprechende Spaltmaße unter den Zimmertüren ein Lüftungsverbund hergestellt.

Die Anlagen gewährleisten dauerhaft einen Mindestluftwechsel. Bei einer erhöhten Luftfeuchtigkeit in der Wohnung wird auch der Luftwechsel erhöht, um einer Schimmelbildung entgegen zu wirken. Lüftergeräusche sind hörbar/wahrnehmbar, aber aufgrund der oben erläuterten Randbedingungen nicht vermeidbar.